NOTFÄLLE

Polizei: 110
Feuerwehr/ Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0228 / 192 40
Zahn-Notdienst: 0180 / 59 86 700
Kinder- und Jugendtelefon: Tel. 0800 / 111 0 333
Frauenhaus: 02191 / 997 016
Telefonseelsorge: Tel. 0800 / 111 0 111
Hospiz Verein e.V.: Tel. 0 21 96 / 888 340
Störfälle (BEW): Gas/Strom/Wasser: 02267/6860 (nach Geschäftsschluss 0160/7110758)

APOTHEKEN

Engel-Apotheke, Kölner Straße 5, Wermelskirchen, Tel. 0 21 96 / 48 57

NOTARZT

außerhalb der Praxiszeiten Tel. 116 117

SERVICE

BÜRGERBÜRO

Telegrafenstraße 29-33
Mo.-Fr, 8-12 Uhr, Mo. 18-20 Uhr, Dienstag 14 - 17 Uhr, Do. 14.-17.30 Uhr

SCHWIMMBAD

Quellenweg 1
Frühschwimmen: Mo.-Fr. 6.30-8 Uhr. Öffentl. Badebetrieb: Dienstag, Mi., Fr. 8-21 Uhr, Sa./So. 8-15 Uhr

STADTBIBLIOTHEK

Kattwinkelstr. 3
Mo. 10-12 Uhr und 14.30-18 Uhr, Dienstag 14.30-18 Uhr, Mi. geschlossen, Do. 10-12 Uhr und 14.30-19 Uhr, Fr. 14.30-18 Uhr, Sa. jeden 1. und 3. im Monat 10-12 Uhr

SONNE & MOND

Sonne
Aufgang: 07.05 Untergang: 18.20

Mond
Aufgang: 23.43 Untergang: 09.22

IMPRESSUM

WERMELSKIRCHENER GENERAL-ANZEIGER

Remscheider Anzeiger – Täglicher Anzeiger
Bergisches Tageblatt – Bergisches Abendblatt

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid
Anzeigen-Service: Telefon (02191) 909-123
Zeitungszustellung: Telefon (02191) 909-333
Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll
Redaktion: 42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17, Telefon (02196) 93537, Fax (02191) 909-185
Redaktion Remscheid: Chefredakteur: Stefan M. Kob, **stv. Chefredakteure:** Stefan Prinz, Axel Richter (Lokalchef); **Newsdesk** (Planung, Produktion): Björn Boch (Ltg.), Michael Albrecht, Kathrin Schüller, Markus Schumacher, Melissa Wienzek; **Online:** Johanna Heckeley (Ltg.), Andreas Kratz, Gunnar Freudenberg, Verena Willing; **Lokales:** Tristan Krämer, Frank Michalczak, Andreas Weber, Thomas Wintgen; **Sport:** Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; **Bergisches Land:** Karsten Mittelstädt (Ltg.), Nadja Lehmann, Anja Siebel; **Foto:** Roland Keusch; **Redaktionsassistenz:** Andrea Suntrop; **Archiv:** Wolfgang Stüwe.
Internet: www.rga.de
E-Mail Redaktion: wga@rga-online.de
Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: vorname.nachname@rga-online.de

RGA-Service-Punkt:
Wermelskirchen: Buchhandlung Marabu, Telegrafenstr. 44, 42929 Wermelskirchen

Marita Bahr verlässt das Gymnasium

Die Leiterin der Schule geht vorzeitig in Pension – „fröhlich und voller Energie“, wie sie selbst sagt.

Von Solveig Pudelski

Manche mögen es kaum glauben, weil sie fest mit beiden Beinen im Berufsleben steht, voller Elan, die Schule managt und sich viele Gedanken um die Zukunft des Gymnasiums macht. Aber Marita Bahr geht zum Ende dieses Schuljahres in Pension – „vorzeitig“, wie sie sagt. „Eigentlich würde ich mit 65 plus neun Monate 2020 aus dem Schuldienst ausscheiden“, sagt sie im Gespräch mit dieser Redaktion. „Aber ich gehe jetzt – fröhlich und voller Energie.“ Und in ihrer Stimme schwingt eine Vorfreude auf einen neuen Lebensabschnitt mit, in dem das Musizieren mit ihrem Ehemann, einem Pianisten, eine große Rolle spielen wird.

So positiv gestimmt, wie sie diesen Schritt betrachtet, so positiv und dankbar schaut sie auf ihre berufliche Laufbahn zurück. „Ich habe mich überall wohlgefühlt und vier Menschen erlebt, die mich mitgeprägt haben und mich nicht daran gehindert haben, einen neuen Weg einzuschlagen.“ Ihre beruflichen Wechsel habe sie immer aus einem positiven Antrieb heraus gewagt, nie aus Frustration oder Unzufriedenheit.

Nach ihrem Abitur am Gymnasium Wermelskirchen studierte Marita Bahr Schulmusik (Hauptfach Klavier) und Musikwissenschaften an der Folkwang-Hochschule in Essen-Werden „bei einem hervorragenden Professor“, sagt sie. Ihm hat sie es mit zu verdanken, dass sie bis heute auf hohem Niveau und leidenschaftlich gern Klavier spielt. Es folgten mehrere Semester Mathematik und Philosophie in Köln und Wuppertal. Ihre Referendarzeit absolvierte sie am Studienseminar Hagen. Ihre erste Stelle führte sie 1981 ans Leibniz-Gymnasium in Remscheid.

Folgte ein Kampf für das vermeintliche Nebenfach Musik? Marita Bahr schüttelt den Kopf. „Nein, der damalige Direktor hat Musik wertgeschätzt. Ich konnte viel erreichen“, sagt sie. Sie legte den Grundstein für ein lebendiges Musikleben an der Schule außerhalb der Unterrichtsstunden: Das Kammerorchester, das Salonorchester, der Unterstufen- und der Oberstufenchor und eine Band, die sich den Genres Pop und Jazz widmet, die bis heute bestehen, zeugen davon.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern fehlte ihr

Als Junglehrerin ahnte sie noch nicht, dass das Leibniz-Gymnasium Platz für die Albert-Einstein-Gesamtschule machen musste und eigentlich aufgegeben werden sollte. Doch schließlich fand es in Lüttringhausen einen neuen Standort. Diese „Wiederaufbauphase“ hat die Pädagogin mit geprägt.

Über den Tellerrand der Schule blickte sie ab 1993, als sie Fachleiterin für Musik wurde und 1995 als Hauptseminarleiterin am Studienseminar Wuppertal: Der Sprung in die Erwachsenenbildung, in die Ausbildung von Referendaren, habe ihr neue Perspektiven eröffnet. Und als Leiterin von Fortbildungsveranstaltungen für Musiklehrer und Musikfachleiter und neue Seminarausbilder wurde sie später Ausbilderin der „Lehrer-Ausbilder“. Nicht mehr Schüler, sondern nur noch angehende Lehrer saßen ab 2004 vor ihr, denn sie wurde Seminarleiterin für das Lehramt Gymnasium/Gesamtschule in Essen – eine Vollzeitstelle.

Im Ruhrgebiet habe sie einen ganz anderen Menschenschlag erlebt als im Bergischen. Aber die pädagogische Arbeit mit Kindern fehlte ihr, nach Essen wollte sie nicht umziehen: 2008 übernahm sie die Leitung des Gymnasiums Wermelskirchen. „Ich habe alle Ebenen kennengelernt. Das hat mich sicher gemacht und hat mir bei dieser Aufgabe sehr geholfen“, sagt sie rückblickend. So viele Chancen bekommen zu haben, sei einfach ein großes Glück.

Schulleiterin Marita Bahr (2. v. li.) mit ihrer Stellvertreterin Elvira Persian (l.) und einigen Kollegen. Archivfoto: Mittelstädt

LEHRERIN, MUSIKERIN, AUSBILDERIN UND COACH

ZUSATZAUSBILDUNG Marita Bahr ist auch Coach für integrative Organisationsentwicklung.

PLÄNE Im Ruhestand möchte die Pädagogin mit ihrem Mann als Klavierduo auftreten und das Cembalospielen intensivieren, um in Ensembles für alte Musik mitzuwirken. Außerdem plant das Ehepaar längere Wanderungen, vorzugsweise in den deutschen Mittelgebirgen.

MARITA BAHR (63) ist Wermelskirchenerin, verheiratet mit einem Pianisten, der vier Kinder in die Ehe mitbrachte.

Pannack und Ramspott punkten am Hang in Österreich

Skiclub-Jugend der Altersklassen U14 und U16 waren bei den Hessischen Schülermeisterschaften erfolgreich und belegen vordere Plätze.

Ski-Club Finn Pannack (15) und Romina Ramspott starteten sehr erfolgreich im österreichischen Hinterreit. Foto: B. Ramspott

Von Udo Teifel

Zwei Wermelskirchener Skifahrer erfolgreich auf fremden Hängen: Am vergangenen Wochenende wurden im Rahmen eines DSV-offenen Punkterennens die Hessischen Schülermeisterschaften der alpinen Rennläufer der Altersklassen U14 und U16 im Riesenslalom und Slalom im österreichischen Hinterreit/Maria Alm ausgetragen.

Für den Ski-Club Wermelskirchen starteten die 13-jährige Romina Ramspott und Finn Pannack (15). Romina, die vor vier Wochen im Rahmen der ARGE-Meisterschaften auf der gleichen Piste schon mit tollen Ergebnissen aufgetrumpft hatte, legte bereits im ersten Lauf mit der Bestzeit aller Mädchen vor und bestätigte dieses Ergebnis im zweiten Lauf. Sie gewann mit zwei Sekunden Vorsprung. Vereinskamerad Finn Pannack absolvierte ebenfalls einen ordentlichen ersten Lauf. Im zweiten glänzte er mit der Tagesbestzeit und kam in der Gesamtabrechnung auf Platz vier.

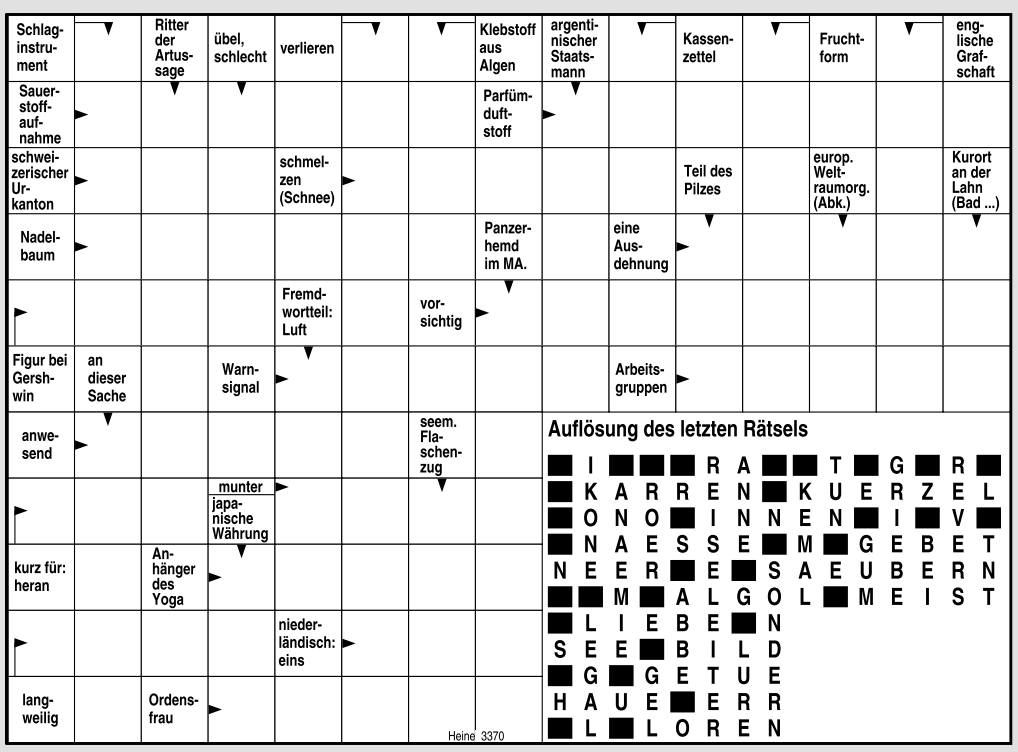
Am nächsten Tag im Spezial-Slalom lief es nicht ganz so rund bei den Wermelskirchenern: Romina landete nach einem Fahrfehler im ersten Lauf zunächst im Mittelfeld, konnte sich aber mit Bestzeit im zweiten Lauf noch auf Platz fünf vorkämpfen. Finn hatte mit Startnummer 85 vermeintlich Losglück, da er als erster der Altersklasse U16 ins Rennen gehen sollte.

Auch die Starterin vom Kids- Cup war erfolgreich

Leider stürzte der Rennläufer vor ihm, während er bereits auf der Strecke war, so dass Finn wegen Behinderung ein zweites Mal starten musste. Beim zweiten Start brach der vor ihm fahrende Läufer eine Slalomstange ab, so dass Finn, irritiert durch die fehlende Stange, den Lauf nicht optimal beenden konnte. Trotzdem war er mit dem fünften Platz nicht unzufrieden. „Was die Großen können, kann ich auch“, dachte sich scheinbar die siebenjährige Maja Liv Weber, die für den Ski-Club beim Kids-Cup am „Hesselbacher Gletscher“ in Bad Laasphe startete.

An dem für die sechs- bis zwölfjährigen Nachwuchsläufer schwersten Skihang in der WSV-Kids-Cup-Wertung stürzte sich die junge Rennläuferin beherzt in den Steilhang und erkämpfte im ersten Rennen direkt einen Podestplatz und die Bronzemedaille. Auch im zweiten Rennen gab sie alles, verpasste den Bronzeplatz nur knapp und freute sich über den guten vierten Platz.

RÄTSELECKE



rga. DER REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER WÜNSCHT IHNEN VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

SUDOKU SPIELREGELN: In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem umrandeten 3x3-Feld darf jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

	5		1	8	2		7	
7								1
		8	4		3	5		
6		3	8		5	2		7
2								8
1		5	7		6	3		4
		9	2		4	7		
8								6
	4		3	6	8		2	

8		1				5		6
4		7	5		3	8		2
		5		6		3		
			4	7	8			
		8		5		2		
5		2	8		1	6		4
6		3				1		9

AUFLÖSUNGEN

links (leicht)

5	4	7	3	6	8	1	2	9
8	2	1	5	9	7	4	3	6
3	6	9	2	1	4	7	8	5
1	8	5	7	2	6	3	9	4
2	7	4	9	3	1	6	5	8
6	9	3	8	4	5	2	1	7
9	1	8	4	7	3	5	6	2
7	3	2	6	5	9	8	4	1
4	5	6	1	8	2	9	7	3

rechts (schwer)

6	8	3	7	4	5	1	2	9
9	1	4	2	3	6	7	8	5
5	7	2	8	9	1	6	3	4
1	4	8	3	5	9	2	6	7
3	2	6	4	7	8	9	5	1
7	9	5	1	6	2	3	4	8
4	6	7	5	1	3	8	9	2
2	5	9	6	8	7	4	1	3
8	3	1	9	2	4	5	7	6